



DS 253/2016

An die  
Stadtverwaltung  
Ordnungsamt  
Abteilung Umwelt und Landwirtschaft  
**67429 Neustadt**

**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Neustadt**

Ulli Zabel  
Mitglied im Ausschuß für  
Umwelt- und Naturschutz  
Telefon: 06321-80445

*Montag, 27. Juni 2016*

**Anfrage und Antrag zur 22.Sitzung des AUN am 5. Juli 2016**

Betr.: Maßnahmen der Umweltabteilung gegen querfeldeinfahrende Mountainbiker, Downhillfahrer und Freerider (kurz Querfeldeinfahrer).

Bezug: Artikel in der RHEINPFALZ vom 6.5.2016, 8.6.2016 und AUN-Sitzung am 9.6.2016

Sehr geehrte Frau Konrad,  
zunächst bedanke ich mich für die ausführliche schriftliche Beantwortung bzw. Stellungnahme zu meiner Anfrage vom 23. Mai 2016.  
Leider wurde aber in der Sitzung am 9. Juni zum o. g. Thema und auch zu den von Herrn Hünerfauth vorgebrachten Argumenten keine Diskussion zugelassen. Vielmehr wurde man auf die Aufarbeitung des Themas zu einem undefinierten Zeitpunkt vertröstet.  
Dabei wurde zudem die Chance vertan, mit allen anwesenden Fachleuten über das Thema zu diskutieren. Mich hätte die Meinung der anderen Ausschussmitglieder interessiert in Bezug auf die Frage, ob man grundsätzlich ein Querfeldeinfahren und/oder MTB-Fahren im Wald ermöglichen will oder nicht.

Meines Erachtens besteht auch weiterer Klärungsbedarf bzgl. der in meiner Anfrage angesprochenen Problembereiche sowie der zahlreichen Argumente, die in der schriftlichen Antwort vorgebracht wurden.

Weil mir nicht die Gelegenheit für Nachfragen gegeben wurde, habe ich deshalb die Bitte, folgende Aussagen des Antwortpapiers zu konkretisieren bzw. abschließend zu klären und in der nächsten Sitzung eine Diskussion zum Thema zuzulassen:

Bei Baumfällungen, auch wenn sie im Wald stattfinden, handelt es sich durchaus um einen Eingriff in den Naturhaushalt. Wenn die Fällungen nicht der forstlichen Nutzung dienen, sondern einem anderen Zweck, muss deshalb auch eine Prüfung stattfinden, die die Auswirkungen auf alle Schutzgüter, wie bspw. Bodenschutz, Erlebnisfunktion, Klimaschutz, Wasser- und Gewässerschutz und Arten- und Biotopschutz beurteilt. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass es sich bei dem betroffenen Gebiet teilweise um nach BNatSchG geschützte Biotoptypen handelt.

Erläutern Sie deshalb bitte, warum man mit der Maßnahme nicht bis zum Winter warten konnte, warum so viele Bäume gefällt werden mussten und ob solche Baumfällungen auch noch für andere Downhill-Strecken geplant sind.



Resultierend aus den Erfahrungen bzgl. der fehlenden Information im Vorfeld der Fällung von 80 Bäumen im Wald während der Vogelbrutzeit und der nicht gewünschten Diskussion darüber habe ich die Bitte über folgenden Antrag abstimmen zu lassen:

### **ANTRAG**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Naturschutz empfiehlt,

1. dass Maßnahmen zur Lenkung von Sportarten, wie bspw. das Querfeldeinfahren im Wald vor ihrer Umsetzung in Zukunft rechtzeitig im AUN vorgestellt und nicht nur über die Presse bekannt gegeben werden,
2. die Umweltabteilung bzw. die zuständige Behörde zunächst alle anderen Maßnahmen zur Lenkung der Querfeldeinfahrer ausschöpft, bevor Bäume gefällt werden. Zu den Maßnahmen zählen bspw. Informationstafeln, Planung und Einrichtung von legalen MTB-Strecken (Lenkungskonzept), Kontrolle von städtischem Wald am Wochenende und Aufforderung der Radfahrer, den MTB-Park Pfälzerwald zu nutzen.  
und
3. dass Baumfällungen nur als letztes Mittel der Wahl und dann ausschließlich außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ulli Zabel

(für die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen)

Der Rheinpfalz zur Kenntnis